

26. Sept. 1947

Blatt 388

Staat, Politik und Drama

Der Sohn des bekannten verstorbenen Wiener Dichters Otto Stössel, Franz Stössl, der seit 1938 als Universitätsdozent in Zürich wirkt, hielt gestern im Wiener Institut für Wissenschaft und Kunst einen Vortrag über "Aischylos als politischer Denker". Er ging dabei von einer geistvollen Analyse der Werke des großen griechischen Dramatikers des 5. Jahrhunderts v. Chr. aus und wies darauf hin, daß Aischylos an den politischen Kämpfen seiner Tage regen Anteil genommen hat. Zeit seines Lebens stand er auf Seite der demokratischen Partei, die gerade in den Jahrzehnten, in denen er seine Tragödien dichtete, die entscheidenden Schritte zur Demokratisierung der Verfassung Athens erzwang. Viel wichtiger aber als die aktuelle Stellung und Parteinahme des Aischylos in den verschiedenen Fragen der Tagespolitik ist aber nach der Meinung Stössls seine denkerische, rationale Erfassung politischer Grundfragen und ihre Erhebung aus dem Einmaligen und Speziellen zum Allgemeinen und Zeitlosen. Der Dichter verlegte das Widerspiel der politischen Kräfte seiner eigenen Zeit in die Urzeit des Mythos und in die Urform tragischer Handlung, um es dadurch zu zeitloser Gültigkeit zu erheben. Die aischyleische Tragödie erweist sich also als Ausdrucksinstrument für konkret-praktisches sowohl wie für theoretisch-allgemeines politisches Denken, ja es enthüllt sich überhaupt der wesentlich politische Grundcharakter der Kunstform Tragödie als solcher. Das politische Gegenspiel von Krieg und Frieden, von legaler und illegaler Herrschaft, von Gewalt und Macht und all der anderen Motive, die Aischylos darstellte, zeigt sich im Drama ebenso als Ringen, Spannung und Ausgleich gegensätzlicher Mächte, wie dies im politischen Leben sich abspielt. Tragödie in der aischyleischen Form ist also an sich ein dem politischen Leben verwandtes Gebilde, sie ist Politik und gestaltet politische Gedanken.

Am Schlusse des Vortrages, der lebhaft akklamiert wurde, sprach der Präsident des Institutes für Wissenschaft und Kunst, Nationalrat Hofrat Dr. Zechner den Wunsch aus, daß Dozent Stössl möglichst bald eine seiner wissenschaftlichen Bedeutung entsprechende Stellung an einer österreichischen Hochschule erhalten möge.

#### Der zweite deutsche Nachkriegsfilm

=====

Die Gesellschaft der Filmfreunde Österreichs veranstaltet gemeinsam mit der Sov-Exportfilm am Freitag, den 3. Oktober, um 18 Uhr 45 in der Scala die Premiere des zweiten Films der deutschen Nachkriegsproduktion "Razzia". Einleitende Worte spricht Stadtrat Dr. Viktor Matejka.